

### Niederlage nach Führung – Überlegenheit und Chancen nicht genutzt – Strittiger 11er



Nun hat es endlich auch die Niederungen des Deutschen Fußballs erreicht, weswegen in den letzten Wochen „Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs“ zu gelegentlichen Sondersendungen in Sachen „Handspiel, Kölner Keller und Folgendes“ mutierte. Aus kurzer Distanz wurde im Strafraum einem 96er der Ball an die Hand geschossen und Spielleiter Florian Butterich (Adelhausen) entschied auf Strafstoß. Beim Stand von 2:0 für die Blau – Roten, Julius König mit seinem ersten Punktspieltreffer und Giorgaki Tsipi legten flott vor (5., 17.), konnte Christoph Jakisch auf 2:1 verkürzen (23.).

Zwei weitere Treffer sollten dem Akteur des FC Grimma, in dessen Kader mit Stefan Maruhn auch ein einstiger VfLer stand, danach noch gelingen (63., 85.) und die 96er damit zumindest in die Anfänge einer Ergebniskrise befördern. 3:7 Tore lautet die Bilanz des VfL96 nach den letzten zwei Spielen und in diesem Zahlenwerk drückt sich das ganze Dilemma aus, welches Cheftrainer Rene Behring erneut ratlos zurück ließ: „Ich weiß es nicht, Grimma schießt ganze dreimal auf unser Tor und trifft. Wir machen das Spiel, sind deutlich besser aber spielen unsere Angriffe einfach nicht konsequent zu Ende. Dann lassen wir uns zu allem Überflüss noch die Bälle zu leicht abnehmen und geraten in Konter.“

Bleibt nach dieser völlig unnötigen Niederlage nichts weiter übrig, als das Positive mit in die Vorbereitungsphase auf das nächste Spiel zu nehmen und das ist das spielerisch Gezeigte zu dem auch Bering seiner „Mannschaft keinen Vorwurf machen kann“. Am 23.11.2019 muss man dann beim aktuellen Spitzenreiter FSV 63 Luckenwalde ran und da kommt die im neudeutsch „Abstellphase“ bezeichnete gute alte Länderspielpause sicher nicht ungelegen. Etwas mehr Zeit die Köpfe frei zu bekommen, sich zu sortieren und auf einen wieder erfolgreicherem Jahresendspurt vorzubereiten.

**Der VfL spielte mit:** Waite, English, Bolz, König (73. Zimmer), Aljindo, Klitscher, Eder, Niesel, Lorenz, Tsipi, Schlüchtermann (33. Jaskola)